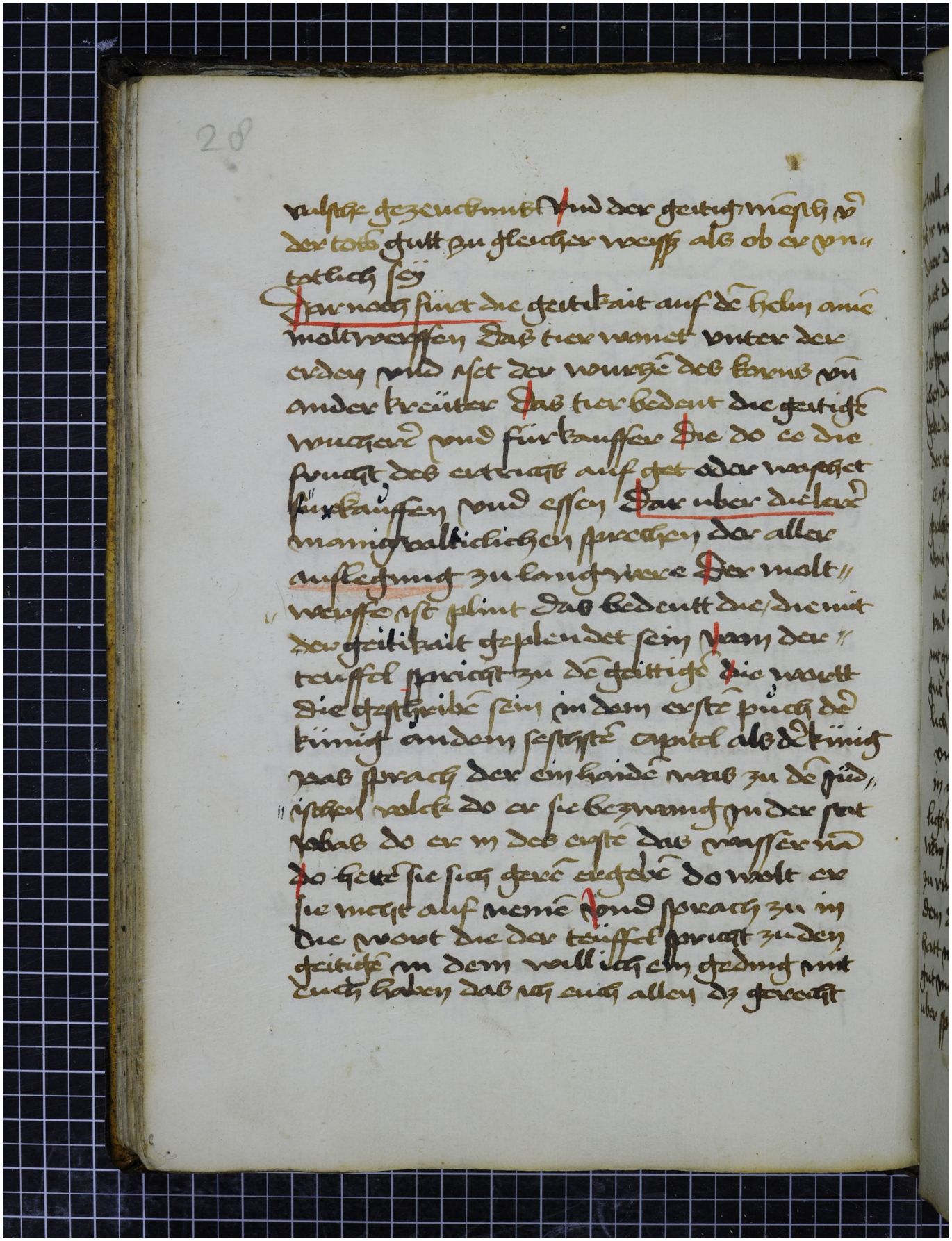
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



28

valsch gezeugnuss. Und der geistlich mensch so
der todes gestuntzt zu gleicher weyss als ob er ge-
totlich sey
Der nach sind die geistlichen auf de holtz ane
maltzweyssen Das tier nemet unter der
erden sind ist der wurzel des korns zu
under treüten Das tier bedeut die geistlich
wurtzel sind fürtauffer die do ee die
frucht des entrinnens auf get oder wachset
fürtauffen sind essen Dar uber dieser
manigfaltigen sprechen der aller
auslegung zu langwirre Der malt
werfe ist plint Das bedeutt die die mit
der geistlichen geplendet sein wann der
teuffel sprichet zu de geistlichen die warett
die geschreibe sein in dem erste puch de
künig an dem sechsten capitel als de künig
was sprach der ein hande was zu de pid
ischen valcke do er sie bezwang zu der stat
Sabas do er in des erste das wasser nia
do hette sie sich gere ergeben do walt er
sie nicht auf nemen sind sprach zu in
die wort die der teuffel sprichet zu den
geistlichen in dem wall ich ein gedunt mit
euch haben das ich euch allen dz gerecht